

syska ProFI: Einrichtung und Handhabung von Schweizer Mandanten

Ergänzungsdokumentation, ab syska ProFI 2022 SR2 (13.010.314)

Inhalt

Einleitung	1
FIBU: Länderspezifische Einstellungen	2
5-Rappen-Rundung	2
Kennziffern für die Umsatzsteuer-Voranmeldung (UVA)	2
Verarbeitung von QR-Rechnungen / ESR-Belegen	3
FIBU: Kreditoren-Bankverbindungen pflegen	3
FIBU: Buchungen erfassen mit QR-Code-Scanner	3
FIBU: Buchungen erfassen mit ESR-Belegleser	6
Einstellungen Belegleser	6
Einstellungen im Personenkonto	6
Bedienung in der FIBU-Buchungsmaske	6
OPOS: Zahlungsverkehr	7
Zahlungen an Lieferanten/Kreditoren	7
Zahlung vom mandanteneigenen Bankkonto	7
Zahlung vom mandanteneigenen Konto bei der PostFinance AG	9
Geldeinzug bei Kunden/Debitoren	9
Zahlung wird von einem Bankkonto eingezogen	9
Besonderheiten bei der Durchführung eines Zahlungslaufs in einem Schweizer Mandanten	9
Besonderheiten bei der gleichzeitigen Verwendung von "kreditorischen" und "debitorischen" ESR mit eEvolution	10
ABI: Einlesen von ESR-Gutschriftsdateien	11
Zuordnung ESR-Gutschriftsdatei auf mandanteneigenes Bankkonto	11
Zwischenkonten zuweisen	12
KORE: Kostenrechnung	12
ANBU: Anlagenbuchhaltung	12

Einleitung

Die **Einrichtung eines Schweizer Mandanten** sowie das daraus resultierende Programmverhalten wird über die Länderkennung ("CH") des Mandanten bei der Mandanten-Neuanlage gesteuert.

Dies hat den Vorteil, dass die Anpassungen an die Schweizer Gegebenheiten im normalen Programmcode enthalten sind und bei der laufenden Weiterentwicklung mitgepflegt werden. Neue Versionen von syska ProFI sind dadurch auch sofort für Anwender in der Schweiz verfügbar, ohne Warten auf Lokalisierung der neuesten Version (Einschränkung: Bei OEM-Varianten muss auch die Freigabe durch den jeweiligen Integrationspartner erfolgt sein).

Die **Schweiz-spezifischen Anpassungen** betreffen im Wesentlichen folgende Bereiche:

- 1) Zahlungsverkehr: Formatanpassungen, Felderweiterungen, Erweiterungen Bankstamm etc.
- 2) Erweiterungen in der Bankverbindungs-Verwaltung
- 3) Optionale Rappenrundung, vgl. hierzu separate Rubrik
- 4) Anpassung Zahlenformat
- 5) Flexible Benennungen, z.B. "Erfolgsrechnung" statt "GuV"

- 6) Einbindung des KMU-Kontenrahmens, incl. Aktualisierung bei Bedarf
- 7) Anpassung der Umsatzsteueranmeldung und deren Verprobung auf die Schweizer Gegebenheiten
- 8) Einbindung Beleg-Leser: QR- und ESR-Rechnungen

FIBU: Länderspezifische Einstellungen

5-Rappen-Rundung

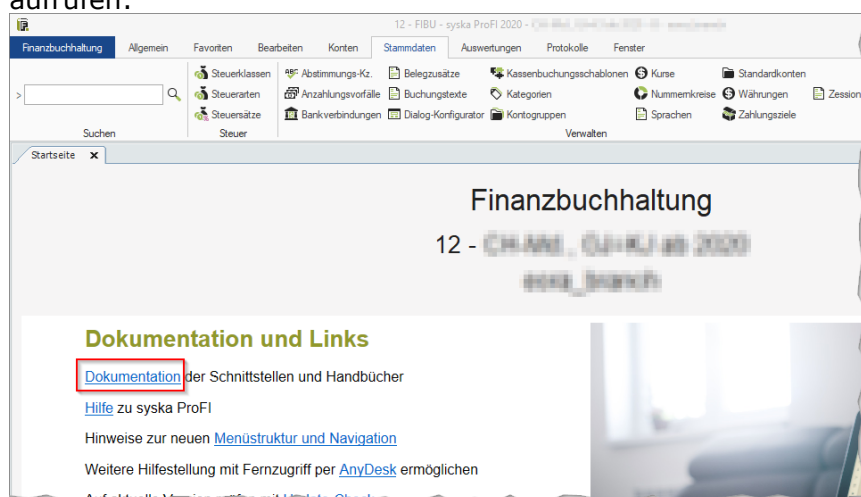
Im zentralen Einstellungs-Dialog, dort unter "FIBU > allgemein" legen Sie in der Einstellung **Steuerrundung** fest, ob Steuerbeträge auf 0,05 CHF gerundet gebucht werden sollen. Ist die Einstellung "kein" gewählt, so werden Steuerbeträge auf 0,01 CHF genau gebucht.

Kennziffern für die Umsatzsteuer-Voranmeldung (UVA)

Grundsätzlich gilt:¹

- die **Vorsteuer**-Kennziffern (400, 405) sind bei den Vorsteuerkonten in der Kontenkarte zu hinterlegen
- die **Umsatzsteuer**-Kennziffern (301 ff.) sind zuerst bei den Erlöskonten zu hinterlegen
- zusätzlich sind die Umsatzsteuerkennziffern (301 ff.) bei den Steuersätzen in der Spalte UStVA-Kz einzutragen
- Dadurch, dass ein Betrag an mehreren Stellen der UStVA in die Berechnung einfließen kann, ist es notwendig, **zusammengesetzte** USt-Positionskenziffer zu vergeben.

Details hierzu entnehmen Sie bitte der Dokumentation [MWSt 2018 Schweiz.pdf](#), die Sie auch im Unterordner **...\Doku** des syska-ProFI-Installationsverzeichnis finden, einfach aufrufbar über die Startseite der syska ProFI-Module mit dem Link "Dokumentation" aufrufen:



¹ Es werden die ab 2018 gültigen Kennziffern des Formulars in Beschreibungen verwendet.

Die allgemeine FIBU-Hilfe zum Thema Umsatzsteuer-Voranmeldung finden Sie unter <https://www.syska.de/hilfe/ProFI2020/de/Fibu/index.html#!Documents/umsatzsteuervoranmeldung.htm>.

Verarbeitung von QR-Rechnungen / ESR-Belegen

syska ProFI unterstützt die Arbeit mit QR-Rechnungen (seit Juli 2020 mit Version 2019 SR3) und auch weiterhin die Arbeit mit orangen Einzahlungsscheinen (ESR). Die Übergangsphase, in der sowohl QR-Rechnungen als auch orange Einzahlungsscheine seitens der PostFinance AG genutzt werden können, endet am 30.09.2022².

Für beide Formate gelten folgende Hinweise:

- Die Unterstützung funktioniert auch bei Erfassung von Splitbuchungen. Statt z.B. des Aufwandskontos im Sollkontofeld ist einfach eine 0 anzugeben und der Cursor in das Habenkontofeld zu stellen, dann den QR-Code scannen bzw. ESR-Beleg einlesen und die Buchung wie gewohnt mit den Teilbeträgen abschliessen.
- Die Buchungseingabe kann optimiert werden, indem z.B. Belegdatum/Belegnummer festgehalten werden und die Bestätigung der OP-Angaben etc. abgeschaltet wird (über die Buchungsmaskenoptionen).

FIBU: Kreditoren-Bankverbindungen pflegen

Die Arbeit mit **ESR-Referenz** ist eine Spezialität der PostFinance AG. Für eine Überweisung im Rahmen dieses Verfahren gilt für die schweizerische Bankverbindung von Kreditoren:

- Im Feld "Eigenschaft" ist "Postkonto" zu wählen
- Hat der Kreditur die Zahlungsart "ESR-Zahlung", dann ist im Feld "Bankkonto" die ESR-Teilnehmernummer zu hinterlegen.
Die Bankverbindung kann noch bis Sept. 2022 für das alte ESR-Verfahren mit orangem Einzahlungsschein eingesetzt werden.
- Hat der Kreditur die Zahlungsart "Überweisung", dann ist im Feld IBAN die QR-IBAN (mit der QR-IID zwischen 30000 und 31999) zu hinterlegen und das Feld "Bankkonto" kann leer bleiben.
Die Bankverbindung kann seit Juli 2020 für eine ISO20022-Überweisung mit Angabe einer QR-Referenz (als Nachfolger der ESR-Referenz) eingesetzt werden.

Für andere **Überweisungen (nicht ESR)** an eine Kreditoren-Bankverbindung bei einer anderen Bank als der Schweizer Postbank gilt:

- Im Feld "Eigenschaft" ist "Bankkonto" zu wählen
- der Kreditur braucht die Zahlungsart "Überweisung"
- zur Identifizierung der Bankverbindung ist entweder die IBAN oder "Bankkonto + BLZ" anzugeben

FIBU: Buchungen erfassen mit QR-Code-Scanner

Beispiel einer QR-Rechnung:

² vgl. <https://www.postfinance.ch/de/unternehmen/produkte/debitorenloesungen/einzahlungsschein-esr.html>
[zuletzt geprüft am 24.09.2021]

Empfangsschein Konto / Zahlbar an CH44 3199 9123 0008 8901 2 Robert Schneider AG Rue du Lac 1268 2501 Biel Referenz 21 00000 00003 13947 14300 09017 Zahlbar durch Pia-Maria Rutschmann-Schnyder Grosse Marktgasse 28 9400 Rorschach <table> <tr> <td>Währung</td> <td>Betrag</td> </tr> <tr> <td>CHF</td> <td>1 949.75</td> </tr> </table> <div style="text-align: right;">Annahmestelle</div>	Währung	Betrag	CHF	1 949.75	Zahlteil  <table> <tr> <td>Währung</td> <td>Betrag</td> </tr> <tr> <td>CHF</td> <td>1 949.75</td> </tr> </table> Name AV1: UV:UltraPay005;12345 Name AV2: XY:XYService;54321	Währung	Betrag	CHF	1 949.75	Konto / Zahlbar an CH44 3199 9123 0008 8901 2 Robert Schneider AG Rue du Lac 1268 2501 Biel Referenz 21 00000 00003 13947 14300 09017 Zusätzliche Informationen Auftrag vom 15.06.2020 //S1/10/10201409/11/200701/20/140.000- 53/30/102673831/31/200615/32/7.7/33/7.7:139.40/40/0:30 Zahlbar durch Pia-Maria Rutschmann-Schnyder Grosse Marktgasse 28 9400 Rorschach
Währung	Betrag									
CHF	1 949.75									
Währung	Betrag									
CHF	1 949.75									

Quelle: <https://www.paymentstandards.ch/dam/downloads/ig-qr-bill-de.pdf>, Seite 40 [Link zuletzt geprüft am 22.07.2020]

Bei Schweizer Mandanten kann zur Unterstützung bei der Erfassung von Belegen in der FIBU-Buchungsmaske der **Swiss-QR-Code** auf der **QR-Rechnung** mit einem geeigneten Lesegerät ausgelesen werden.

Hinweis: Die Verarbeitung des Swiss-QR-Codes wurde mit folgenden Lesegeräten getestet:

- "PayEye" der Fa. CREALOGIX AG
s. <https://shop.crealogix.com/payeye.html>
bzw. <https://support.crealogix.com/faq-payeye/>
- "SwissReader SR-200QR" der Fa. Dative Services Sàrl
s. <https://www.dative.ch/produkte/swiss-qr-code-scanner-swissreader-sr200qr/>

Sollte Ihr Lesegerät das hier beschriebene Format nicht unterstützen, teilen Sie uns dies bitte über den syska-ProFI-Support mit, so dass wir die Möglichkeiten zur Unterstützung eines passenden Formats prüfen können.

In der Software für Ihren Swiss-QR-Code-Reader wählen Sie zur Verarbeitung von QR-Rechnungen "syska ProFI" o.ä. als Format bzw. Finanzsoftware (das entspricht weitestgehend dem Format "XML via Clipboard").

Bei der **Erfassung von Belegen** mit QR-Rechnung in der FIBU-Buchungsmaske gehen Sie wie folgt vor:

- 1) Geben Sie Periode (sofern eingestellt), Belegdatum, Belegnummer und Kategorie (sofern eingestellt) ein.
- 2) Bei Eingangsrechnungen geben Sie im Sollkontofeld das Aufwandskonto an und bestätigen dies, so dass die Einfügemarke (Cursor) im Habenkontofeld positioniert ist. Bei Ausgangsrechnung positionieren Sie den Cursor im Sollkontofeld.
- 3) Lesen Sie den QR-Code ein. Im Kontofeld wird **<QRCH>** angezeigt, bestätigen Sie dies mit **ENTER**.

Folgende Daten werden in die FIBU-Buchungsmaske übernommen:

- IBAN (zur Bestimmung des Personenkontos)
- Betrag
- Währung (EUR oder CHF)
- Referenznummer, sofern vorhanden:

- **QR-Referenz:**
für Postzahlung, entspricht der früheren ESR-Referenz (27 Stellen numerisch) und korrespondiert mit einer QR-IBAN als Ersatz für die frühere ESR-Teilnehmernummer. Die QR-Referenz kann die Teilnehmernummer noch enthalten, muss jedoch nicht.
- **SCOR-Referenz:**
für Bankzahlung, kann als ISO-Creditor-Referenz (max. 25 Stellen alphanumerisch, beginnend mit "RF" und 2-stelliger Prüzfiffer) bei einer IBAN-Zahlung verwendet werden.
- Zusätzliche Informationen (als Buchungstext, wird bei 50 Zeichen abgeschnitten)

Hinweis: Evtl. vorhandene strukturierte Informationen im Feld Rechnungsinformationen z.B. zum angebotenen Skonto sind nicht standardisiert und werden von syska ProFI nicht ausgelesen.

Kann das Personenkonto nicht über die IBAN ermittelt werden, so erfolgt die Meldung "Bitte geben Sie ein Konto ein" und im Kontofeld bleibt die Eingabe "##<IBAN>" stehen. In diesem Fall kann das [Personenkonto manuell eingegeben bzw. gesucht](#) werden, die restlichen Angaben aus dem QR-Code (Betrag, Währung, ggf. ESR und zusätzliche Informationen) bleiben jedoch in der Buchungsmaske stehen.

Bei **manuellen Buchungen** kann auch eine SCOR-Referenz in das Feld "OP-Referenz (ESR/QR/SCOR)" eingetragen werden. Wie gewohnt wird die Information beim Verbuchen dem neuen OP mitgegeben. Später im Zahlungsverkehr wird der Inhalt des ESR/QR/SCOR-Feldes entsprechend seiner Struktur interpretiert und als Referenz zur Zahlung in die Zahlungsdatei aufgenommen.

Soll mit einer manuell erfassten Buchung (z.B. wegen Nichtfunktionieren des Lesers) eine Zahlung des Typs QRR erreicht werden, ist folgendes zu beachten:

- Im Feld "OP-Referenz (ESR/QR/SCOR)" muss die 27stellige Referenznummer nach den formalen Regeln der ESR-Referenz erfasst werden.
- Die Buchung muss so erfasst werden, dass ihr eine Bankverbindung mit QR-IBAN zugeordnet ist ("Fremde Bank"); falls der Kreditur mehrere Bankverbindungen hat, wechseln Sie mit Hilfe des Lupen-Symbols neben dem Zahlziel-Feld der Buchungsmaske in den Dialog "OP-Daten" und wählen dort die passende Kreditoren-Bankverbindung aus.

Ist eine dieser Bedingungen nicht erfüllt, wird die Zahlung eine sonstige Bankzahlung sein.

Tipp: Je nach Swiss-QR-Code-Reader können Sie ggf. auch **ESR-Kodierzeilen** mit demselben Gerät auslesen. Schalten Sie dazu in der Software des Lesegerätes zusätzlich das Format "**Komplette Kodierzeile via Clipboard**" frei. Um nach einem Beleg mit QR-Rechnungs-Zahlteil einen Beleg mit ESR-Einzahlungsschein einzulesen (oder umgekehrt), wechseln Sie vor dem Einlesevorgang in der Software des Lesegeräts zum passenden Format für den nächsten Beleg.
Beim Einlesen wird die erkannte ESR-Kodierzeile in das Kontofeld übertragen. Bei Bestätigung mit ENTER wird aus der Teilnehmernummer das Personenkonto ermittelt sowie Betrag und ESR-Nr. in die entsprechenden Felder der Buchungsmaske übertragen.

Weiterführende Links zur QR-Rechnung³:

³ [zuletzt geprüft am 22.07.2020]

- Allgemeine Informationen der PostFinance:
<https://www.postfinance.ch/de/unternehmen/produkte/debitorenloesungen/qr-rechnung.html>
- Merkblatt:
<https://www.paymentstandards.ch/dam/downloads/merkblatt-qr-de.pdf>
- Flyer für Rechnungsempfänger:
<https://www.paymentstandards.ch/de/shared/communication-grid/flyer.html>

FIBU: Buchungen erfassen mit ESR-Belegleser

Einstellungen Belegleser

Es können solche Belegleser verwendet werden, die in der Lage sind, den Inhalt der ESR-Belegzeile an der Position auszugeben, an der sich die **Einfügemarke** befindet.

Der Belegleser ist so zu konfigurieren, dass er die **komplette ESR-Belegzeile** inklusive Sonderzeichen und Leerzeichen an der Cursorposition ausgibt und (optional) ein abschließendes ENTER sendet.

Die Einstellung für das **Tastaturschema** im Belegleser und in den Windows-Ländereinstellungen sollten übereinstimmen, da es sonst vorkommen kann, dass Belegzeilensonderzeichen nicht korrekt übermittelt werden: z.B. führt die Windows-Einstellung "Eingabeschema Deutschland" mit Beleglesereinstellung "Schweiz" zu Problemen. Dies ist in erster Linie vom Beleglesermodell abhängig.

Einstellungen im Personenkonto

Einem Debitor bzw. Kreditor ist seine **Post-Teilnehmernummer** (Postkontonr) in der Bankverbindung als Kontonummer zuzuweisen. Die Teilnehmernummer ist entweder 5-stellig (alte Postkonten) oder voll expandiert (bei neuen Postkonten) anzugeben. Voll expandiert: Konto 01-190-5 ist als 010001905 im Personenkonto zu hinterlegen (Format: <2 Vorziffern><'-' entfällt><6 Ziffern ggf. führende Nullen><'-' entfällt><1 Prüfziffer>).

Bedienung in der FIBU-Buchungsmaske

- 1) Geben Sie Periode (sofern eingestellt), Belegdatum, Belegnummer und Kategorie (sofern eingestellt) ein.
- 2) Bei Eingangsrechnungen geben Sie im Sollkontofeld das Aufwandskonto an und bestätigen dies, so dass die Einfügemarke (Cursor) im Habenkontofeld positioniert ist. Bei Ausgangsrechnung positionieren Sie den Cursor im Sollkontofeld.
- 3) Starten Sie das Einlesen des ESR im Belegleser. Der Belegleser sendet die vollständige Belegzeile in das Konto-Feld, da dies das Feld ist, wo die Einfügemarke positioniert ist.
- 4) Falls vom Belegleser ein abschließendes ENTER gesendet wird beginnt die Auswertung der Belegzeile automatisch, andernfalls bestätigen Sie die Eingabe mit ENTER.

Die ESR-Belegzeile wird intern in Betrag, Teilnehmernummer und ESR-Referenz zerlegt. Betrag und ESR-Referenz werden in die entsprechenden Eingabefelder der Buchungsmaske gestellt und es wird versucht, über die Teilnehmernummer ein Personenkonto zu finden.

Die Suche des Personenkontos erfolgt dabei über die Kontosuche-Funktion, welche durch Eingabe in der Form #<Post/Bankkontonummer> + ENTER im Kontofeld gestartet wird

(analog z.B. zur Suche nach Debitor-OP-Belegnummer mit *<Belegnummer>). Diese Funktion ist auch bei der manuellen Buchungserfassung verwendbar, die Belegleserfunktion nutzt diese mit.

War die Suche nach einem Personenkonto erfolgreich, so kann die Buchung um die weiteren Angaben wie Buchungstext ergänzt und abgeschlossen werden.

Konnte über die Teilnehmernummer kein Personenkonto gefunden werden, so erfolgt die Meldung "Bitte geben Sie ein Konto ein" und im Kontofeld bleibt die Eingabe "#<Postkontonr>" stehen. In diesem Fall ist die Personenkontonr manuell einzugeben bzw. zu suchen, die restlichen Angabe aus dem ESR (Betrag/ESR-Nr) bleiben jedoch in der Buchungsmaske stehen.

Hinweis: Falls kein passender Belegleser zur Verfügung steht: die Funktion kann simuliert werden, indem eine komplette Belegzeile per Copy & Paste in das Eingabefeld kopiert wird. Die Bedienung entspricht dann der Vorgehensweise wie beim Arbeiten mit Belegleser, nur wird statt dem automatischen Einlesen die Belegzeile einfach einkopiert. Zum Einfügen der kopierten Belegzeile in das Eingabefeld ist das Kontextmenü zu verwenden.

OPOS: Zahlungsverkehr

Generell ist nach Zahlungen an Lieferanten und Zahlungseinzug von Debitoren zu unterscheiden und im weiteren, ob die Zahlungen vom eigenen Bankkonto oder vom eigenen Postkonto erfolgen.

Bitte beachten Sie für den Zahlungsverkehr in Schweizer Mandanten die folgenden Informationen aus der Online-Hilfe zu syska ProFI OPOS:

- unterstützte Zahlungsformate:
<https://www.syska.de/hilfe/ProFI2020/de/Opos/index.html#!Documents/auswahllistezahlungsverkehrsformat.htm>
- neue Formate gem. ISO 20022 :
<https://www.syska.de/hilfe/ProFI2020/de/Opos/index.html#!Documents/zahlungsverkehrschweizgemiso20022.htm>

Zahlungen an Lieferanten/Kreditoren

Zahlung vom mandanteneigenen Bankkonto

Mögliche Zahlungsarten sind:

- ESR-Zahlungen (Lieferant schickt ESR-Formular "**Giro-Einzahlungsschein Post**" mit der Rechnung mit)
- Überweisungen auf Bankkonten (Lieferant schickt Giro-Einzahlungsschein mit)
- Überweisungen auf Postkonten (Lieferant schickt Giro-Einlieferungsschein mit)
- Auslandszahlungen
- Fremdwährungszahlungen Inland
- Bankscheckauftrag (CHF/Fremdwährung)

Die Belastung erfolgt auf eigenem Bankkonto.

Unterschied ESR/Giro-Einzahlungsschein: ESR hat eine eindeutige Referenz-ID, die Bestandteil der Transaktion ist. ESR-Zahlungen sind nur möglich auf ein Postkonto des Empfängers oder als Zahlung auf ein Postkonto, das die Empfängerbank bei der Post hat (eine solche Zahlung wird weitergebucht auf das Bankkonto des Empfängers; auf diese Weise kann der Lieferant ESR verwenden, auch wenn er kein eigenes Postkonto hat).

Benötigte Informationen im OP bzw. Personenkonto:

QR-Rechnung

Im Kreditorenkonto wird die Zahlungsart "Überweisung" benötigt.

- Ist das Kreditoren-Empfängerkonto ein **Bankkonto**, ist entweder die IBAN oder "Bankkonto + BLZ" anzugeben.
- Ist das Kreditoren-Empfängerkonto ein **Postkonto**, ist im Feld IBAN die QR-IBAN (mit QR-IID zwischen 30000 und 31999) anzugeben und im OP die ESR-Referenz-Nr.

ESR

In syska ProFI ist als Zahlungsart "ESR-Zahlung" einzustellen und es muss beim OP die ESR-Nummer sowie die Postkonto-Nr. des Empfängers hinterlegt sein. Dies geschieht i.d. Regel bei der Buchungserfassung (entweder manuell oder über unterstützte ESR-Belegleser).

Roter Giro-Einzahlungsschein

- a) Der Empfänger besitzt ein **Bankkonto**:
 - I. Als Zahlungsart ist im OP / Personenkonto "Überweisung" einzustellen
 - II. die "Bankleitzahl" (=Bankclearingnummer) sowie die "Bank-Kontonummer" des Empfängers hinterlegt sein (nicht die Postkonto-Nr. der Empfängerbank!).
- b) Empfänger besitzt ein **Postkonto**:
 - I. Als Zahlungsart ist im OP / Personenkonto "Überweisung" einzustellen
 - II. Als Kontonummer darf nur die Postkonto-Nr. des Empfängers hinterlegt sein.

Auslandszahlungen

Diese werden sowohl für CHF als auch Fremd-Währungen unterstützt:

- Als Zahlungsart ist im OP / Personenkonto "Überweisung" einzustellen.
- In der Empfängerbankverbindung muss die Spalte 'Land' gesetzt werden und sich vom Land des Mandanten unterscheiden.
- Es muss entweder der SWIFT-Code oder die volle Postadresse der Empfänger-Bank angegeben werden. Für die Angabe der Post-Adresse sind die Felder 'Name1' bis 'Name2', 'Strasse', 'Ort' in der Bank-Verwaltungstabelle zu benutzen. Die Banktabelle ist über das Lupensymbol direkt unterhalb der Bankverbindungsfelder zu erreichen.

Fremdwährungs-Zahlungen

Hierbei handelt es sich um Innerschweizer Zahlung aber in einer Fremdwährung.

Bitte beachten Sie, dass als Empfängerkonto nur ein Bankkonto zulässig ist, ansonsten gilt das gleiche wie für Überweisungen in CHF.

Zahlung vom mandanteneigenen Konto bei der PostFinance AG

Mögliche Zahlungsarten sind:

- Überweisungen aus QR-Rechnungen mit QR-IBAN und ESR-Referenz (Zahlungsart Überweisung)
- Postkontozahlungen Inland (Überweisung, „Roter“)
- Clearingzahlung Inland (= Überweisung, ebenfalls „Roter“?)
- ESR-Zahlungen (deren Enddatum wurde auf den 30.09.2022 festgelegt)
- Überweisung Postkonto Ausland
- Bankzahlung Ausland

Anmerkungen:

Die Belastung kann nur auf einem (eigenen) Postkonto erfolgen.

Die Anlage der eigenen (Post-)Bankverbindung in den Einstellungen unterscheidet sich zu einer Bankverbindung dahingehend, dass in der Bankverbindung in das Feld „Kontonummer“ die Postkontonummer (Teilnehmernummer) einzutragen ist und die Bankleitzahl in diesem Fall leer bleibt. Das Feld "Eigenschaft" muss auf "Postkonto" gesetzt werden.

Geldeinzug bei Kunden/Debitoren

Zahlung wird von einem Bankkonto eingezogen

Zu den benötigten Informationen im OP bzw. Personenkonto vgl. oben aufgeführte Informationen zum Zahlungsverkehr über eine Bankverbindung.

Besonderheiten bei der Durchführung eines Zahlungslaufs in einem Schweizer Mandanten

Beim Erstellen von Gutschriften wird zwischen Zahlungen an Bankkonto und Postkonto unterschieden, wobei eine Zahlung an ein Bankkonto eine ganz „normale“ Überweisung darstellt (d.h. die Bankverbindung muss komplett angegeben werden: BLZ + Bankkonto oder IBAN). Bei Zahlungen an ein Postkonto wird nur das jeweilige Postkonto angegeben (die BLZ bleibt leer).

- Das DTA-Format unterstützt auch die elektronische Anweisung von Bankschecks.
- Die dem Teilnehmer von der Telekurs mitgeteilte fünfstellige DTA- Identifikationsnummer kann beim Zahlungsverkehr eingegeben werden und wird in der DTA/LSV-Datei entsprechend berücksichtigt.
Diese ID wird in der Registry pro Mandant und pro Fibu-Bankkonto gespeichert und beim nächsten Zahlungslauf vorgeschlagen.
- Postbank:
Formate EZAG (Elektronische Zahlungsauftrag) für Zahlungen und DD (Debit Direct) für Belastungen werden unterstützt sowie Überweisungen und Lastschriften gem. ISO20022.
Das Format EZAG ermöglicht den Zahlungsverkehr im Inland (Zahlungen in CHF, in

- Fremdwährung sowie ESR-Zahlungen) sowie Zahlungen ins Ausland (Zahlungen in CHF und Fremdwährungen).
- Beim Auslandszahlungsverkehr muss die Spalte 'Land' beim Anlegen der Empfänger-Bankverbindung gesetzt werden und sich von der Länderkennung der eigenen Bankverbindung unterscheiden.
 - Es muss die volle Postadresse angegeben werden und für deren Angabe sind die Felder 'Text1' bis 'Text4' in der Bankenverwaltung zu verwenden.
 - Die im Format EZAG erzeugte Clearingdatei trägt den Namen EZAG0.TXT.
 - Das Format DD ermöglicht nur das Clearing im Inland (CHF), die erzeugte Clearingdatei heißt DD0.TXT.
 - Beim Wiederholen des schweizerischen Postclearings ist auch der Begleitzettel neu zu erstellen, denn dieser enthält eine Auftragsnummer, die bei jedem Wiederholen dem Clearinglauf neu zugeteilt wird.
 - Beim Buchen kann ein Konto über die Bankkontonummer (Teilnehmernummer) gesucht werden, indem die Bankkontonummer/Teilnehmernummer mit dem Präfix # (z.B. #11133342) eingegeben wird. Die Suche nach einer IBAN wird mit ## eingeleitet.

Besonderheiten bei der gleichzeitigen Verwendung von "kreditorischen" und "debitorischen" ESR mit eEvolution

Problemstellung:

Unter Umständen kann es vorkommen, dass die Zahlungsart "**ESR**" sowohl für Kreditoren als auch für Debitoren verwendet werden soll.

Wird hierfür **nur eine** Zahlungsart namens "ESR" angelegt und diese sowohl kreditorisch als auch debitorisch verwendet, werden das Debitoren-Konto und darauf erzeugte Offene Posten ebenfalls mit der Zahlungsart "ESR" angelegt.

Mit dieser Zahlungsart fließen diese Debitoren-OPs auch in den Debitorenzahlungsverkehr ein. Dies ist dadurch möglich, dass im Debitorenzahlungsverkehr nicht ausschließlich Lastschriften/Abbuchungen erzeugt werden, sondern es z.B. auch möglich ist, Schecks/Überweisungen an Debitoren durchzuführen, um z.B. eine Rechnungs-Gutschrift an den Debitor zu zahlen.

Das Problem liegt somit darin, dass die Zahlungsart "ESR" sowohl für Debitoren als auch für Kreditoren verwendet werden kann.

In der Regel werden jedoch meist nur die Kreditoren-ESR im OPOS Zahlungsverkehr bearbeitet.

Lösung:

Es empfiehlt sich daher für Anwender von eEvo ProFI (als OEM-Version von syska ProFI, für Anwender von eEvolution), mit zwei Zahlungsarten zu arbeiten.

Hierzu müssen zwei ESR-Zahlungsbedingungen in eEvolution angelegt werden:

- für Kreditoren eine Zahlungsart „ESR“ mit Zahlungsverkehrs-Kennung 8907. OPs mit dieser Zahlungsart werden im Zahlungsvorschlag angezeigt.
- für die Debitoren eine eigene Zahlungsart z.B. „ESR-A“ mit Zahlungsverkehrs-Kennung 0 (=kein Zahlungsverkehr, vergleichbar mit der Zahlungsbedingung „Rechnung“). Diese darf dann auch nur für die Debitoren genutzt werden.

Eine Aufstellung von allen zulässigen Zahlungsverkehrs-Kennungen finden Sie am Ende dieses Abschnitts.

Hinweis:

Sollte die Einrichtung der Zahlungsarten in eEvolution bereits erfolgt sein und mit einer anderen Konstellation als der oben genannten bereits gearbeitet werden, kann die beschriebene Umstellung auch nachträglich erfolgen.

Folgen Sie hierzu den oben genannten Schritten für die Einrichtung/Änderung der Zahlungsbedingungen für die Zahlungsart „ESR-A“ und stellen Sie die Zahlungsbedingungen im Kundenstamm um.

Gegebenenfalls kann anschließend für bereits in der FIBU angelegte Debitoren auf Datenbankebene die Spalte "si_clearing" in der Tabelle "fibu_konto" entsprechend geändert werden. Dies sollte nur von einem SQL-erfahrenen Mitarbeiter durchgeführt werden. Nach der Umstellung der Kennungen für die Debitoren können bereits vorhandene Debitoren-OPs über die "OP-Anpassen"-Funktion des OPOS-Moduls nachträglich geändert werden.

Übersicht der Zahlungsverkehrs-Kennungen und deren Bedeutung:

Kennung	Bedeutung	Debitoren	Kreditoren	Wer wird aktiv?
0	Kein Zahlungsverkehr	✓	✓	Debitor / Kreditor
4	Abbuchung	✓		FIBU-Mandant
5	Einzug	✓		FIBU-Mandant
10	Rückzahlung	✓		FIBU-Mandant
15	SEPA-Lastschrift	✓		FIBU-Mandant
51	Überweisung		✓	FIBU-Mandant
11308	Scheck		✓	FIBU-Mandant
8907	ESR		✓	FIBU-Mandant

ABI: Einlesen von ESR-Gutschriftsdateien

Mit dem Modul syska ProFI ABI "Automatischer Bankauszugsimport" können sowohl ESR-Gutschriftsdateien als auch Kontoauszüge im Format CAMT.053 eingelesen werden.

In dieser Ergänzungsdokumentation liegt der Fokus auf der Arbeit mit ESR-Gutschriftsdateien, da diese Funktionalität nur für Schweizer Mandanten verfügbar ist.

In der allgemeinen ABI-Hilfe ist die Bearbeitung von Kontoauszügen beschrieben:
<https://www.syska.de/hilfe/ProFI2020/de/Abi/index.html>.

Zuordnung ESR-Gutschriftsdatei auf mandanteneigenes Bankkonto

Für den Import der ESR-Belegdateien ist es notwendig, dass jeder ESR bereits beim Einlesen einem Bankkonto des Mandanten zugeordnet werden kann.

Die Zuordnung erfolgt mit Hilfe der **eigenen ESR-Kundennummer (Teilnehmernummer)**, daher ist jede ESR-Kundennummer einem Finanzkonto zuzuweisen. Nutzen Sie hierfür in der FIBU unter "Stammdaten > Bankverbindungen" das Feld "Bankkontonummer" und kennzeichnen Sie die Bankverbindungen mit der Eigenschaft "Postkonto".

Ebenfalls muss zu jeder ESR-Kundennummer ein Zwischenkonto für die Verarbeitung von nicht-zuordenbaren Zahlungen (Status B oder C) angegeben werden, vgl. Abschnitt „Zwischenkonten zuweisen“ oben.

Zwischenkonten zuweisen

Belege mit Zuordnungs-Status B oder C werden, sofern nicht manuell im ABI-Modul nachbearbeitet, automatisch auf ein Zwischenkonten gebucht bei der Freigabe des ESR-Imports. Damit wird sichergestellt, dass alle eingehenden Sätze auch verbucht werden können. Diese Buchungen können wahlweise noch im Übergabestapel in der FIBU geändert oder später nach Klärung manuell umgebucht werden.

Daher ist es notwendig, dass für jedes in syska ProFI angelegte mandanteneigene Bankkonto⁴, das für den Import von ESR-Gutschriftsdateien oder CAMT-Kontoauszügen verwendet werden soll, ein Zwischenkonto konfiguriert ist. Dies erfolgt im ABI-Modul unter "Stammdaten > Zwischenkonten".

Die Zwischenkonten sollten – genauso wie die eigentlichen Bankkonten – als Bilanz-Aktiv-Konten mit der Kennung "Finanzkonto (Bank)" angelegt sein, damit später bei Klärung der Zahlungen auch manuelle OP-Ausgleiche für Personenkonten erfolgen können.

Es ist möglich, dass gleiche Zwischenkonto für alle oder mehrere Bankkonten zu verwenden. Je nach der Anzahl Ihrer Bankkonten empfiehlt es sich eventuell, für jedes Bankkonto ein eigenes Zwischenkonto im FIBU-Modul anzulegen und im ABI-Modul zu hinterlegen.

Da Ihnen alle Konten mit der Kontenkennung Finanzkonto (Bank) in der Auswahlliste angeboten werden, müssen Sie darauf achten, dass Sie einem Bankkonto nicht sich selbst als Zwischenkonto zuordnen (Beispiel: Bankkonto 1200 erhält als Zwischenkonto das Konto 1200). Dies kann zu einem falschen Banksaldo führen, da die Umbuchungen wieder auf das gleiche Konto erfolgen.

Achten Sie ebenfalls darauf, dass ein Fibu-Bankkonto, welches einem „echten“ Bankkonto entspricht, nicht ein anderes Fibu-Bankkonto, welchem ebenfalls ein (anderes) „echtes“ Bankkonto entspricht, zugeordnet wird. Beispiel: Konto 1200 für Bankverbindung A, Konto 1201 für Bankverbindung B. Eine Zuordnung von Konto 1201 als Zwischenkonto für Konto 1200 ist nicht sinnvoll, da damit Umbuchungen zwischen 1200 und 1201 erfolgen.

KORE: Kostenrechnung

In Schweizer Mandanten sind für die Kostenrechnung die gleichen Funktionalitäten und Einstellungen verfügbar wie für andere Mandanten auch. In der allgemeinen KORE-Hilfe finden Sie ausführliche Informationen hierzu:

<https://www.syska.de/hilfe/ProFI2020/de/Kore/index.html>.

ANBU: Anlagenbuchhaltung

In Schweizer Mandanten sind für die Anlagenbuchhaltung die gleichen Funktionalitäten und Einstellungen verfügbar wie für andere Mandanten auch. In der allgemeinen ANBU-Hilfe finden Sie ausführliche Informationen hierzu:

<https://www.syska.de/hilfe/ProFI2020/de/Anbu/index.html>.

⁴ also alle Sachkonten mit der Kennung "Finanzkonto (Bank)"

Sollten z.B. spezielle Abschreibungsmethoden für Anlagegüter verwendet werden, so können Sie in der ANBU unter "Stammdaten > AfA-Methoden" eigene Abschreibungen definieren.

Indirekte Abschreibungen werden nicht unterstützt.

Weder die Firma enventa financial solutions GmbH noch die Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen eine juristische Verantwortung noch irgendeine sonstige Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind wir dankbar.

© Copyright 2010 - 2024 enventa financial solutions GmbH, Stuttgart. Alle Rechte vorbehalten.